

Gottesdienst Medebach

02.08.2020

1) Orgelvorspiel:

2) Begrüßung und Einführung in den Gottesdienst

a) Wochenspruch: (Eph. 5, 8b+9)

„Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“

Mit dem Wochenspruch für diese Woche begrüße ich Sie alle ganz herzlich zum Gottesdienst! Frucht und Licht - diese beiden Worte sind die bestimmenden für mich im Wochenspruch. Frucht ist Teil der Schöpfung und kommt aus der Hand des Schöpfers. Früchte erhalten unser Leben. Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit werden im Wochenspruch als Früchte bezeichnet.

Das klingt erst einmal sehr einfach und - sehr fordernd. Wir sollen mit unserem Lebenswandel Früchte liefern. Vergessen wir dabei nicht, dass Früchte auch reifen müssen und dass sie dafür Zeit brauchen. Nehmen wir uns im Gottesdienst Zeit für uns - dass wir wachsen und dass uns ein Licht aufgeht.

b) Ich freue mich, dass Sie zu Hause den Gottesdienst mitverfolgen. Mein Name ist Burkhard Krieger, Pfarrer der Kirchengemeinde Olsberg - Bestwig. Ich habe den Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Olsberg aufgezeichnet nach der Ordnung der Kirchengemeinde Medebach. Es gibt lediglich eine Veränderung: statt „Gott in der Höh’ sei Preis und Ehr“ singen wir EG 179, 2 als Gloria.

3) Lied: EG 441, 1 – 5

1. Du höchstes Licht, du ewger Schein, du Gott und treuer Herre mein, von dir der Gnaden Glanz ausgeht und leuchtet schön so früh wie spät.

2. Das ist der Herre Jesus Christ, der ja die göttlich Wahrheit ist, mit seiner Lehr hell scheint und leucht’, bis er die Herzen zu sich zeucht.

3. Er ist das Licht der ganzen Welt, das jedem klar vor Augen stellt den hellen, schönen, lichten Tag, an dem er selig werden mag.

4. Den Tag, Herr, deines lieben Sohns lass stetig leuchten über uns, damit, die wir geboren blind, doch werden noch des Tages Kind’

5. und wandeln, wie’s dem wohl ansteht, in dessen Herzen hell aufgeht der Tag des Heils, die Gnadenzeit, da fern ist alle Dunkelheit.

4) P Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

G Amen!

P Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn

G der Himmel und Erde gemacht hat!

P Der Herr sei mit euch

G und mit deinem Geist.

5) Sündenbekenntnis:

Guter Gott!

Manchmal laufen wir mit geschlossenen Augen und tauben Ohren durch unser Leben. Manchmal sind wir blind für das, was wirklich wichtig ist.

Für den Gottesdienst jetzt bitten wir dich, dass du unsere Ohren und unsere Augen öffnest, damit wir unter der Oberfläche unseres Lebens deine Gegenwart

erkennen und deine Stimme hören.

Hilf uns zu einem guten Miteinander, dass wir einander mit Rücksicht und gegenseitig wertschätzend begegnen. Vergib uns, wo uns das in der letzten Woche nicht gelang.

Amen!

G: Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsre Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen!

6) **Gnadenzuspruch:** (2. Kor. 5, 19)

Gott hat uns und seine Welt nicht sich selbst überlassen. Paulus schreibt:

„Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung!“

7) **Eingangspsaln:** Ps. 47, 2.6-10 (EG 725)

Schlagt froh in die Hände, alle Völker,
und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!

Gott fährt auf unter Jauchzen,
der Herr beim Hall der Posaune.

Lobsinget, lobsinget Gott,
lobsinget, lobsinget unserm Könige!

Denn Gott ist König über die ganze Erde;
lobsinget ihm mit Psalmen!

Gott ist König über die Völker,
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

Die Fürsten der Völker sind versammelt
als Volk des Gottes Abrahams;

denn Gott gehören die Starken auf Erden;
er ist hoch erhaben.

8) „Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!“

9) P Kyrie eleison!

G Herr, erbarme dich!

P Christe eleison!

G Christe, erbarme dich!

P Kyrie eleison!

G Herr, erbarm dich über uns!

10) P Ehre sei Gott in der Höhe

G und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen!

11) **Gloria:** (EG 179, 2)

Wir loben, preisen, anbeten dich; für deine Ehr wir danken, dass du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessen ist deine Macht, allzeit geschieht, was du bedacht. Wohl uns solch eines Herren.

12) **Kollektengebet:**

Barmherziger Gott!

Wir leben aus deiner Kraft und der Fülle deiner Gaben. Wir bitten dich: Gib uns Gedanken nach deinem Sinn, dass wir tun, was recht ist, und leben, wie es dir gefällt.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert in Ewigkeit.

Amen!

13) **Schriftlesungen**

a) **alttestamentliche Lesung:** Jes. 2, 1 - 5

Dies ist das Wort, das Jesaja, der Sohn des

Amoz, schaute über Juda und Jerusalem. Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben, und alle Heiden werden herzulau-
fen, und viele Völker werden hingehen und sa-
gen: Kommt, lasst uns hinaufgehen zum Berg des HERRN, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. Und er wird richten unter den Nationen und zurechtwei-
sen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Si-
cheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, lasst uns wandeln im Licht des HERRN!

- b) **Liedstrophe:** EG 134, 1 + 2
1. Komm, o komm, du Geist des Lebens, wahrer Gott von Ewigkeit, deine Kraft sei nicht vergebens, sie erfüll uns jederzeit; so wird Geist und Licht und Schein in dem dunklen Herzen sein.
 2. Gib in unser Herz und Sinnen Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, dass wir anders nichts be-
ginnen als nur, was dein Wille sucht; dein Er-
kenntnis werde groß und mach uns von Irrtum los.
- c) **Epistellesung:** Eph. 5, 8b - 14
- Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und

Wahrheit. Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtba-
ren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf. Denn was von ihnen heimlich getan wird, davon auch nur zu reden ist schändlich. Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es: Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus berleuchten.

Halleluja! Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen! Halleluja!

G Halleluja, Halleluja, Halleluja!

- d) **Lied:** EG 390, (1 - 3)
1. Erneure mich, o ewigs Licht, und lass von deinem Angesicht mein Herz und Seel mit deinem Schein durchleuchtet und erfüllet sein.
 2. Schaff in mir, Herr, den neuen Geist, der dir mit Lust Gehorsam leist' und nichts sonst, als was du willst, will; ach Herr, mit ihm mein Herz erfüll.
 3. Auf dich lass meine Sinne gehn, lass sie nach dem, was droben, stehn, bis ich dich schau, o ewigs Licht, von Angesicht zu Angesicht.
- e) **Evangelienlesung**
- i) Ankündigung des Evangeliums
Das Evangelium für den heutigen Sonntag steht im 9. Kapitel des Johannesevangeliums.
 - ii) **G „Ehr' sei dir, o Herre!“**

iii) Lesung (= Predigttext): Joh. 9, 1 - 7

Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war. Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm. Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte daraus einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden und sprach zu ihm: Geh zu dem Teich Siloah - das heißt übersetzt: gesandt - und wasche dich! Da ging er hin und wusch sich und kam sehend wieder.

iv) **G** „Lob sei dir, o Christe!“

14) **Lied:** EG 262, 1 + 2 + 5 + 6

1. Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.
2. Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit, dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr.
5. Gib den Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut, und lass reiche Frucht aufgehen, wo sie unter Tränen sä'n. Erbarm dich, Herr.

6. Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich, Herr.

15) **Glaubensbekenntnis:**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen!

16) **Predigt:** über Joh. 9, 1 - 7

17) **Lied:** EG 265, (1 - 5)

1. Nun singe Lob, du Christenheit, dem Vater, Sohn und Geist, der allerorts und allezeit sich gütig uns erweist,
2. der Frieden uns und Freude gibt, den Geist der Heiligkeit, der uns als seine Kirche liebt, ihr Einigkeit verleiht.
3. Er lasse uns Geschwister sein, der Eintracht uns erfreuen, als seiner Liebe Widerschein die Christenheit erneun.

4. Du guter Hirt, Herr Jesus Christ, steh deiner Kirche bei, dass über allem, was da ist, ein Herr, ein Glaube sei.

5. Herr, mache uns im Glauben treu und in der Wahrheit frei, dass unsre Liebe immer neu der Einheit Zeugnis sei.

18) **Fürbitten:**

Gott, Schöpfer und Erhalter unseres Lebens!
Wir bitten dich: Öffne uns die Augen für das Wesentliche des Lebens.

Manche Menschen fragen nach dem, was sie trägt - im Leben und im Sterben, fragen nach Sinn und Ziel ihres Lebens - und kommen doch nicht zum Glauben an dich. Wir bitten dich: Schenke ihnen Begegnungen und Lebenserfahrungen, die ihnen den Sinn und das Herz öffnen für dich. Mach uns Mut zum klaren Bekenntnis zu dir.

Wir bitten dich für alle Menschen mit einer Behinderung. Dass ihnen ihre Würde zugesprochen wird, weil sie deine Geschöpfe sind. Lass die Unterscheidung von „behindert“ und „nicht behindert“ keine Trennung bedeuten. Hilf, dass alle Menschen sich als deine geliebten Geschöpfe annehmen können und Annahme erfahren.

Guter Gott, Kinder in unserer Gesellschaft können nicht immer behütet und mit gutem Blick auf ihre Zukunft aufwachsen. Es fehlt oft an Liebe, es fehlt an Chancen. Lass sie in Liebe aufwachsen und ihr Leben segensreich gestalten.

Manche in unserer Gesellschaft leben in Sorge und Unsicherheit. Menschen in vielen Ländern der

Welt leben mit Terror und Willkür. Schenke Du Mut und Hoffnung. Lass daraus Kraft zum Leben wachsen.

In der Stille bringen wir vor dich, was uns heute ganz besonders bewegt ...

Gott, du hast die Namen und die Anliegen in der Stille gehört. Erbarme dich und hilf.

Gemeinsam beten wir ...

19) **Vater unser:**

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen!

20) **Lied:** EG 171, 1 - 3

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten, voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen, sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

21) P „Gehet hin im Frieden des Herrn“ (gesungen)

G „**Gott sei ewiglich Dank!**“ (gesungen)

22) **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr
lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnä-
dig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir
Frieden.

Amen!

G Amen, Amen, Amen!

23) **Orgelnachspiel**